

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	XVII
<b>I Schul- und Unterrichtsentwicklung .....</b>	1
RAINER BROCKMEYER	
<b>1. Schule, Schulsystem und Schulentwicklung .....</b>	3
1.1 Stand der Schulentwicklung in 16 Ländern .....	3
1.2 Struktur des Schulwesens .....	4
1.3 Lernprozesse – innere Schulorganisation .....	5
1.4 Örtliches und regionales Schulangebot .....	5
1.5 Schulaufsicht und Schulverwaltung .....	6
1.6 Schwerpunkte und Schubkräfte der weiteren Entwicklung .....	6
1.7 Bildung für das Leben in einer offenen, dynamischen und pluralen Gesellschaft .....	7
1.8 Anforderungsprofile .....	8
1.9 Schule als innovative Schule in einem innovativen Schulsystem .....	9
1.10 Besondere Entwicklungsschwerpunkte nach PISA .....	11
1.11 Systemanalyse und Systementwicklung .....	12
1.12 Systemische und systematische Entwicklung .....	12
1.13 Standards und Kompetenzen .....	13
1.14 Zusammenfassung .....	13
HEINZ S. ROSENBUSCH, JULIA WARWAS	
<b>2. Schulleitung als Profession .....</b>	15
2.1 Kennzeichen und Rahmenbedingungen professionellen Handelns ....	15
2.2 Historische Entwicklungslinien der Genese von Schulleitung in Deutschland .....	18
2.3 Berufsqualifizierung des Leitungspersonals – Stand in Deutschland und vergleichender Blick nach England .....	20
2.4 Ein organisationspädagogisches Konzept als Beitrag zur Professionalisierung von Schulleitung in Deutschland .....	22
2.5 Resümee .....	24
KARL-OSWALD BAUER	
<b>3. Schule leiten mit dem Schulprogramm? .....</b>	27
3.1 Ziele des Schulprogramms .....	27
3.2 Forschungsergebnisse zur Schulprogrammarbeit .....	28
3.2.1 Akzeptanz .....	28
3.2.2 Wirkungen .....	29
3.3 Hinweise zur Optimierung .....	34

<b>4. Die neue Qualitätsverantwortung für Schulleiterinnen und Schulleiter .....</b>	37
4.1 Aufräumen mit der Lebenslüge: Schulen seien steuerbar .....	37
4.2 Neue Augenhöhe für Schulleiterinnen und Schulleiter .....	40
4.3 Was brauchen die Schulen zur Qualitätsentwicklung? .....	41
4.4 Reflexion und Rechenschaft .....	42
4.5 Welche Kompetenzen benötigen Schulleiterinnen und Schulleiter zur Qualitätsgestaltung? .....	43
4.6 Führung – ein schwieriger Begriff .....	45
4.7 Die Führungsverantwortung im Qualitätsentwicklungsprozess .....	46
KARL-OSWALD BAUER	
<b>5. Unterrichtsentwicklung – eine Leitungsaufgabe? .....</b>	50
5.1 Begriffsklärung .....	50
5.2 Ansätze der Unterrichtsentwicklung .....	50
5.3 Theoriegeleitetes Vorgehen – Unterrichtsqualität und Evaluation .....	53
5.4 Funktionen der Unterrichtsentwicklung und Rolle der Schulleitung .....	57
ROLF VON LÜDE	
<b>6. Den Wandel der Organisation Schule selbst gestalten: Grundfragen der Organisationsentwicklung .....</b>	60
6.1 Zum Wandel von Schulen und zur Veränderung von Management-Prinzipien .....	60
6.2 Die Selbstverantwortung der schulischen Organisationen .....	64
6.3 Organisationsentwicklung als Strategie der Veränderung .....	66
6.3.1 Ziele der Organisationsentwicklung .....	66
6.3.2 Organisationsentwicklung als Prozess der Selbstbeobachtung .....	67
6.3.3 Der Berater im OE-Prozess – oder von der Sichtbarmachung des »Blinden Flecks« der schulischen Organisation .....	68
6.3.4 Perspektiven: Chancen und Risiken von OE-Prozessen in Schulen .....	69
ARMIN LOHMAN	
<b>7. Wie selbstständig soll Schule sein? Wie eigenverantwortlich kann Schule sein? .....</b>	75
7.1 Überall Reformbewegungen .....	75
7.2 Gute Schule verlangt eine neue Systemarchitektur .....	77
7.3 Zum Selbstverständnis der Selbstständigen und der Eigenverantwortlichen Schule .....	79
7.4 Was kann die Eigenverantwortliche Schule leisten? .....	83
THEA STROOT	
<b>8. »Frauen in Schulleitungen«: Managing Gender und Learning Diversity in Schulen .....</b>	87
8.1 Frauen in Führungspositionen .....	87
8.2 Führung und Leitung der Institution Schule .....	89

8.3	»Managing Gender und Diversity«: Neue Organisationsentwicklungsansätze .....	92
8.4	Vielfalt in der Schule managen: Learning Diversity .....	93
<b>II</b>	<b>Personalführung und -entwicklung .....</b>	<b>97</b>
WALTER NEUBAUER		
<b>1.</b>	<b>Grundlagen der Personalführung und -entwicklung .....</b>	<b>99</b>
1.1	Zielbereiche und Kriterien erfolgreicher Personalführung .....	100
1.2	Wichtige Aufgabenfelder der Personalführung .....	101
1.3	Lernende Organisation und Strategisches Management .....	103
CLAUS BUHREN		
<b>2.</b>	<b>Personalentwicklung .....</b>	<b>106</b>
2.1	Gründe für Personalentwicklung .....	107
2.2	Wer fordert Personalentwicklung? .....	108
2.3	Konzept und Grundbegriffe .....	110
WALTER NEUBAUER		
<b>3.</b>	<b>Personalbeurteilung .....</b>	<b>114</b>
3.1	Zweck .....	114
3.2	Beurteilungskriterien .....	115
3.3	Beurteilungsfehler .....	116
3.4	Güte des Messinstruments .....	117
3.5	Praktische Durchführung .....	118
BERND GASCH		
<b>4.</b>	<b>Mitarbeitergespräche .....</b>	<b>122</b>
4.1	Folgerungen aus einer allgemeinen Kommunikationstheorie .....	123
4.2	Typen von Mitarbeitergesprächen .....	125
4.2.1	Das Informationsgespräch .....	125
4.2.2	Der Umgang mit Beschwerden .....	126
4.2.3	Das Kritik-Gespräch (Lob und Tadel) .....	126
4.2.4	Das Problemgespräch .....	128
4.2.5	Formelle Gespräche .....	129
4.3	Gesprächsvarianten und -alternativen .....	129
4.4	Metakommunikation .....	130
GUY KEMPFERT		
<b>5.</b>	<b>Teamentwicklung – ein alter Hut? .....</b>	<b>132</b>
5.1	Begriff der Schulentwicklung .....	132
5.2	Voraussetzungen .....	134
5.3	Teams for Tasks – Ein Beispiel aus der Praxis .....	135
5.4	Rolle der Schulleitung .....	140

<b>6. Qualifizierung von Schulleiterinnen und Schuleitern – Internationale Trends, die Frage der Zuständigkeit und Anregungen für Deutschland .....</b>	142
6.1    Hintergrund – eine international-vergleichende Studie .....	142
6.2    Internationale Trends .....	143
6.3    Zentrale Qualitätssicherung und dezentrale Durchführung .....	148
6.4    Anregungen für Deutschland .....	151

<b>7. Führungstheorien .....</b>	155
7.1    Führen oder Leiten? .....	155
7.2    Grundfragen der Führungsforschung .....	155
7.2.1    Entstehung von Führerschaft .....	155
7.2.2    Die Bedeutung des Führungsverhaltens .....	156
7.2.3    Führung als sozialer Austausch: Transaktionale Führung .....	158
7.2.4    Transformationale Führung .....	159

<b>8. Umgang mit Konflikten .....</b>	161
8.1    Definition und Beschreibung von Konflikten .....	161
8.2    Konfliktkompetenzen .....	162
8.3    Innere Konflikte .....	163
8.3.1    Lösungsmöglichkeiten für innere Konflikte .....	165
8.3.2    Vorausgehende und begleitende Handlungen zur Deeskalation von inneren Konflikten .....	166
8.3.3    Handlungsstrategien zur Bearbeitung und Lösung innerer Konflikte .....	167
8.4    Äußere Konflikte .....	169
8.4.1    Strategien und Methoden zur Lösung äußerer Konflikte .....	171
8.5    Konfliktlösung durch Mediation .....	174

<b>III Qualitätsmanagement .....</b>	179
--------------------------------------	-----

<b>1. Grundlagen des Qualitätsmanagements .....</b>	181
1.1    Zum Grundlagenverständnis im Qualitätsmanagement .....	181
1.2    Zur Charakteristik des Qualitätsmanagements .....	182
1.3    Module von QM-Systemen .....	183
1.4    Zum Verständnis von Qualität .....	184
1.5    Kernbegriffe des Qualitätsmanagements .....	185
1.6    Die Instrumentalebene des Qualitätsmanagements .....	187
1.7    Die Implementierung des Qualitätsmanagements .....	187
1.8    Zum Branchenbezug des Qualitätsmanagements .....	188

**CLAUS BUHREN**

<b>2. Qualitätsentwicklung und Evaluation</b> .....	190
2.1 Was ist Qualität? .....	190
2.2 Qualitätsindikatoren .....	191
2.3 Evaluation der Prozess- und Outputverfahren .....	191
2.4 Was ist Evaluation? .....	193
2.5 Ertrag und Nutzen von Evaluation in Schulen .....	194
2.6 Zentrale Ziele von Evaluation .....	197
2.7 Ebenen der Evaluation .....	197
2.8 Beteiligte – Rollen der Beteiligten .....	198

**YVETTE E. HOFMANN**

<b>3. Controlling an Schulen: Aufgaben und Instrumente</b> .....	199
3.1 Controlling als Handlungsfeld des Qualitätsmanagements .....	199
3.2 Kennzeichnung eines koordinationsorientierten Schul-Controlling ....	200
3.3 Einsatzbereiche und spezifische Aufgaben des Schul-Controlling ....	201
3.4 Ausblick .....	204

**HANS-DIETER ZOLLONDZ**

<b>4. Qualitätsmanagement: Konzepte, Modelle und Systeme</b> .....	206
4.1 Zum Modell-, System- und Konzeptverständnis im Qualitätsmanagement .....	206
4.1.1 Modell- und Systemverständnis im Qualitätsmanagement .....	206
4.1.2 Konzepte im Qualitätsmanagement .....	207
4.2 Konzepte des Qualitätsmanagements .....	207
4.3 Modelle und Systeme des Qualitätsmanagements .....	209
4.3.1 Qualitätsmanagementsysteme auf der Basis der ISO 9000:2000-12-family .....	211
4.3.2 Total-Qualitätsmanagement-Systeme – Das Beispiel des EFQM-Modells als Basis des European Quality Award .....	215
4.4 Konsequenzen für den Schulbereich .....	219

<b>IV Schule und Partner</b> .....	221
------------------------------------	-----

**CLAUDIA SOLZBACHER**

<b>1. Qualitätsentwicklung durch Bildungsnetzwerke und Regionale Bildungslandschaften</b> .....	223
1.1 Zu den Begriffen: Kooperation, Bildungsnetzwerke, regionale Bildungslandschaften .....	224
1.2 Wie Vernetzung bei der Lösung schulischer Herausforderungen helfen kann .....	225
1.2.1 Aufgaben der Schule .....	226
1.3 Schultheorie als Mehrebenentheorie: Kooperation setzt Autonomie voraus .....	232

VERENA WALDHAUSEN	
<b>2. Schule – Wirtschaft – Arbeitswelt .....</b>	<b>237</b>
2.1 Zielrichtung – Warum ist Wirtschaft als Unterrichtsinhalt wichtig? .....	238
2.2 Motive – Welche Vorteile haben Schule und Unternehmen von einer Partnerschaft? .....	241
2.3 Kooperationsmodelle – Wie funktioniert die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft? .....	243
2.4 Praxisbeispiele – Welche Projekte können bei der Umsetzung helfen? .....	244
KLAUS HEBBORN	
<b>3. Schule und Schulträger .....</b>	<b>248</b>
3.1 Historische und rechtliche Grundlagen kommunaler Schulträgerschaft .....	248
3.2 Aktuelle Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Schulträgerschaft der Kommunen .....	251
3.3 Erweiterte Schulträgerschaft konkret: Unterstützung und Dienstleistungen für die Schulen .....	253
3.4 Zusammenarbeit von Schulträger und Schulleitung .....	255
3.5 Perspektiven künftiger Entwicklung .....	257
KARL-HEINZ BRAUN	
<b>4. Kooperation von Schule, Elternhaus und Kinder- und Jugendhilfe .....</b>	<b>262</b>
4.1 Strukturelle Notwendigkeiten der Zusammenarbeit von Schule, Elternhaus und Kinder- und Jugendhilfe .....	262
4.2 Ausgewählte Aufgabenfelder der Kooperation der Schule mit den Eltern und der Kinder- und Jugendhilfe .....	266
4.2.1 Reflexive Verbindlichkeiten in den Unterrichts- und Lernprozessen erreichen .....	266
4.2.2 Soziales Lernen durch erweiterte und alltäglich gelebte Schuldemokratie fördern .....	270
4.2.3 Die Schule als Lebensort und Erfahrungsraum erlebnispädagogisch ausgestalten .....	273
4.2.4 Die Problemzone »Übergang Schule-Ausbildung« frühzeitig bearbeiten .....	274
4.2.5 Die sozialpädagogische Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit stets mit neuen Impulsen für die innere Schulreform verknüpfen .....	276
4.3 Schlussbemerkung .....	277

<b>V Schulmarketing .....</b>	<b>279</b>
<b>ENJA RIEGEL</b>	
<b>1. Öffentlichkeitsarbeit</b>	
<b>Oder: Der Zusammenhang von innerer und äußerer Öffentlichkeit .....</b>	<b>281</b>
1.1 Bedingungen und Voraussetzungen guter Öffentlichkeitsarbeit .....	281
1.2 Das Beispiel der »Helene-Lange-Schule« .....	282
1.3 Was heißt »intensive ›Öffentlichkeitsarbeit‹ nach innen«? .....	284
1.4 Öffentlichkeitsarbeit nach außen .....	287
<b>GERHARD REGENTHAL</b>	
<b>2. Schulmarketing mit Corporate Identity .....</b>	<b>294</b>
2.1 Warum Schulmarketing mit Corporate Identity? .....	294
2.2 Identität = Branding = Profilierung .....	296
2.3 Unterscheidung der begrifflichen Vielfalt .....	299
2.4 Konzepte zum Erscheinungsbild und Design einer Schule .....	302
2.5 Anwendung des Corporate-Design-Konzeptes .....	305
<b>WOLFGANG BÖTTCHER/FRANK MEETZ</b>	
<b>3. Fundraising und Sponsoring an deutschen Schulen – Konzepte, Begriffe, Praxis und Probleme .....</b>	<b>309</b>
3.1 Budgetierung von Finanzmitteln als Kernelement selbstständiger Schulen .....	309
3.2 Fundraising, Sponsoring, Werbung, Mäzenatentum, Marktaktivitäten – Möglichkeiten der Drittmitteleinwerbung für Schulen ...	310
3.3 Rechtliche Aspekte: Eine Problem skizze für die Schulpraxis .....	312
3.4 Daten zum Fundraising: Eine Bestandsaufnahme .....	316
3.5 Fundraising im Kontext des schulischen Ressourcenmanagements ...	320
3.6 Problem skizze: Fundraising jenseits der Einzelschule .....	323
<b>VI Medienkompetenz in der Schule .....</b>	<b>327</b>
<b>HORST DICHANZ</b>	
<b>1. Medienkompetenz – Werkzeug und Ziel aktueller Schulentwicklung .....</b>	<b>329</b>
1.1 Konzept und Begriff der Kompetenz – die bildungstheoretische Ebene .....	329
1.2 Medienkompetenz – die schulisch-organisatorische Ebene .....	331
1.3 Medienkompetenz – die unterrichtliche Ebene .....	333
1.4 Medienkompetenz mit und im Internet .....	335
<b>GERHARD H. DUISMANN/HELMUT MESCHENMOSER</b>	
<b>2. Schulleitung und Computer – Entwicklung eines schulischen Medienkonzepts .....</b>	<b>339</b>
2.1 Unterrichtsentwicklung, Schulentwicklung und Schulleitung .....	339
2.2 Vorgaben für die Medienarbeit an allgemeinbildenden Schulen .....	340

2.3	Ziele der Medienkonzepte – Kompetenzenaneignung .....	342
2.4	Kommunikative Kompetenz als übergeordnete Fähigkeit .....	343
2.5	Medienkonzept und Aufgaben der Schulleitung .....	346
<b>ANDREAS BREITER</b>		
<b>3.</b>	<b>Management digitaler Medien als Teil der Schulentwicklung</b>	
	<b>Neue Herausforderungen für die Schulleitung .....</b>	349
3.1	Bedeutung digitaler Medien für die Schulentwicklung .....	349
3.2	Informationsmanagement in Schulen .....	349
3.3	IT-Management und IT-Planung .....	351
3.4	Konsequenzen .....	354
<b>VII Beratung im Schulsystem und in der Schulverwaltung .....</b>		357
<b>JÖRG SCHLEE</b>		
<b>1.</b>	<b>Merkmale und Funktionen von Beratung .....</b>	359
1.1	Beratung als Aufgabe von Schulleitung und Schulverwaltung .....	359
1.2	Grundstruktur von Beratungsgesprächen .....	360
1.3	Qualitative Ansprüche an Beratungen .....	361
1.4	Beeinträchtigende Faktoren im Raum der Schule .....	362
1.5	Merkmale unterschiedlicher Beratungsformen .....	365
1.6	Abschließende Einschätzungen .....	367
<b>JÖRG SCHLEE</b>		
<b>2.</b>	<b>Praxis der Kollegialen Beratung .....</b>	368
2.1	Was ist kollegiale Beratung? .....	368
2.2	Rotering-Steinberg: Strukturierte Fallbesprechung oder Kollegiale Supervision .....	368
2.3	Tietze: Kollegiale Beratung .....	369
2.4	Andersen: Das Reflektierende Team .....	370
2.5	Schlee: Kollegiale Beratung und Supervision .....	371
2.6	Mutzeck: Kooperative Beratung .....	372
2.7	Bewertende Stellungnahme .....	372
2.8	Bedenken und Warnung .....	373
<b>WOLFGANG MUTZECK</b>		
<b>3.</b>	<b>Kooperative Beratung .....</b>	375
3.1	Theoretische Grundlagen .....	375
3.1.1	Menschenbildannahmen .....	376
3.1.2	Handlungskonzeption .....	377
3.1.3	Beratungskonzeption .....	379
3.2	Methoden, Formen und Einsatzgebiete der Kooperativen Beratung ..	380
3.2.1	Grundstruktur .....	380
3.2.2	Gesprächsführung .....	381
3.2.3	Beratungsschritte .....	382
3.2.4	Formen und Einsatzbereiche der Kooperativen Beratung .....	383
3.2.5	Ausbildung in Kooperativer Beratung .....	384

<b>4. Schulische Gewaltprävention und -intervention .....</b>	<b>386</b>
4.1    Zentrale Untersuchungsergebnisse zu Gewalt an Schulen .....	386
4.2    Empfehlungen für die schulische Gewaltprävention und -intervention .....	387
4.3    Schulische Präventions- und Interventionsprogramme .....	391
4.4    Resümee: Gewaltprävention durch Schulentwicklung .....	397
<b>VIII Schule und Recht .....</b>	<b>399</b>
BERNHARD BAYER	
<b>1. Rechtliche Grundlagen .....</b>	<b>401</b>
1.1    Aufgaben und Befugnisse der Schulleitung .....	401
1.1.1    Bildungs- und Erziehungsziele .....	401
1.1.2    Informationsrecht und Informationspflicht des Schulleiters .....	402
1.1.3    Hierarchieverantwortung der Schulleitung .....	402
1.1.4    Der Schulleiter als Vorgesetzter .....	402
1.1.5    Der Schulleiter als Dienstvorgesetzter .....	403
1.1.6    Regelung der Dienstvorgesetztheit des Schulleiters .....	403
1.1.7    Personalaktenführung .....	404
1.1.8    Schulleitung und Schulaufsicht .....	405
1.1.9    Wer wird durch privatrechtliche Rechtsgeschäfte vertreten? .....	406
1.1.10    Wer wird bei öffentlich-rechtlichen Rechtshandlungen vertreten? .....	406
1.1.11    Gerichtliche Vertretung in Zivilsachen .....	406
1.1.12    Vertretung der Schule in Verwaltungsprozessen .....	407
WOLFGANG BOTT	
<b>2. Beamte und Schulleiter .....</b>	<b>408</b>
2.1    Grundbegriffe .....	408
2.1.1    Beamtenverhältnis .....	408
2.1.2    Dienstherr .....	408
2.1.3    Lehrer als Beamte .....	409
2.2    Beamtenverhältnis .....	409
2.2.1    Begründung des Beamtenverhältnisses .....	409
2.2.2    Ernennung .....	410
2.2.3    Anstellung/Probezeit .....	410
2.2.4    Abordnung/Versetzung .....	411
2.2.5    Beendigung des Beamtenverhältnisses .....	412
2.3    Rechtsstellung des Beamten .....	412
2.3.1    Unparteilichkeit/Uneigennützigkeit .....	412
2.3.2    Beamte und Grundrechte .....	413
2.3.3    Volle Hingabe .....	413
2.3.4    Verhältnis zu Vorgesetzten .....	413
2.3.5    Amtsverschwiegenheit .....	414
2.3.6    Nebentätigkeiten .....	414
2.3.7    Annahme von Belohnungen .....	415

2.3.8	Arbeitszeit der Lehrkräfte .....	415
2.3.9	Reaktionen auf Pflichtverletzungen .....	416
2.3.10	Fürsorgepflicht des Dienstherrn .....	416
2.3.11	Personalaktenführung .....	418
2.3.12	Dienstliche Beurteilungen .....	418
2.4	Kapitel Rechtsschutz .....	419
2.4.1	Formlose Rechtsbehelfe .....	419
2.4.2	Förmliche Rechtsmittel .....	420
2.5	Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis .....	422
2.6	Rolle des Schulleiters .....	422
2.6.1	Begriffsklärungen .....	423
2.6.2	Übertragene Kompetenzen .....	423
2.6.3	Grenzen der Übertragung .....	424
2.6.4	Möglichkeiten der innerschulischen Entlastung .....	425
2.7	Schlussbemerkung .....	427
<b>BERNHARD BAYER</b>		
<b>3.</b>	<b>Schulaufsicht .....</b>	<b>428</b>
3.1	Die staatsrechtliche Ausgestaltung der Schulaufsicht .....	428
3.2	Rechtsaufsicht und Fachaufsicht .....	428
3.3	Reformen der Schulaufsicht: Beratung statt »regulativer« Aufsicht .....	429
3.4	»Öffentlichkeit, ›Bürgergesellschaft‹ und Schule .....	429
3.5	Autonomie – eine begriffliche Klärung .....	431
<b>BERNHARD BAYER</b>		
<b>4.</b>	<b>Schulpflicht und Befreiung .....</b>	<b>433</b>
4.1	Rechtliche Grundlagen der Schulpflicht .....	433
4.2	Die Entsprechung von Bildungsrecht und Bildungspflicht .....	434
4.3	Schulsystem, Demokratie und ›Integration‹ .....	434
4.4	Die Schulpflicht seit der Weimarer Reichsverfassung .....	436
4.5	Integration behinderter Kinder .....	437
4.6	Kooperation von Schule und Polizei .....	437
4.7	Homeschooling .....	439
4.8	Schulpflicht und elterliches Sorgerecht .....	440
4.9	Befreiung von der Schulpflicht aus religiösen Gründen .....	441
<b>BERNHARD BAYER</b>		
<b>5.</b>	<b>Prüfungsrecht: Leistungsbewertung, Versetzung .....</b>	<b>443</b>
5.1	Rechtsfragen der Leistungsbewertung und des Prüfungsrechts im Schulwesen .....	443
5.1.1	Rechtliche Grundsätze der Leistungsbewertung .....	443
5.1.2	Die Obliegenheiten des Prüflings .....	443
5.1.3	Beurteilungsspielraum bei fachlich-pädagogischen Bewertungen .....	444
5.1.4	Weisungsrecht des Schulleiters bei Notengebung durch Lehrer? .....	444
5.1.5	Rechtsschutz im Prüfungsrecht .....	444
5.1.6	Pädagogische Freiheit des Lehrers in der Notengebung? .....	445
5.1.7	Kopfnote – Die Einbeziehung des Ethischen in Zeugnisse .....	445

<b>6. Aufsichtspflicht und Unfallversicherung .....</b>	447
6.1    Gestaltung und Umfang der Aufsicht .....	447
6.2    Gesetzliche Unfallversicherung .....	447
6.2.1    Der Schüler als Geschädigter in der gesetzlichen Unfallversicherung .....	448
6.2.2    Unfall .....	448
6.2.3    Wegeunfall .....	449
6.2.4    Ausschluss privatrechtlicher Haftung .....	450
6.2.5    Eltern als Geschädigte .....	450
<b>BERNHARD BAYER</b>	
<b>7. Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen .....</b>	451
7.1    Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen im Schulverhältnis .....	451
7.2    Erziehungsmaßnahmen .....	452
7.3    Ordnungsmaßnahmen .....	453
7.4    Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsverfahren .....	453
7.4.1    Aussageverweigerungsrecht? .....	455
7.5    Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	457
7.5.1    Die Stufen der Verhältnismäßigkeitssprüfung .....	457
7.5.2    Geeignetheit .....	457
7.5.3    Erforderlichkeit .....	458
7.5.4    Angemessenheit .....	458
7.5.5    Erzieherische Maßnahme vor Ordnungsmaßnahme: Subsidiarität .....	459
7.5.6    Verwaltungsgerichtliche Überprüfung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit .....	459
<b>BERNHARD BAYER</b>	
<b>8. Elternrecht und Erziehungsberechtigte .....</b>	460
8.1    Das verfassungsrechtliche Elternrecht .....	460
8.2    Kooperation von Schule und Eltern .....	461
8.3    Die Frage der >staatlichen Bewirtschaftung des Begabungspotentials: .....	461
8.4    Die Reichweite der staatlichen Schulhoheit in die familiäre Erziehung .....	462
8.5    Bemerkungen zum elterlichen Sorgerecht .....	463
8.6    Der Status der Erziehungsberechtigten im Schulrecht .....	464
<b>Anhang .....</b>	467
<b>Wichtige Adressen für Schulleitungen .....</b>	469
<b>Zu den Autoren .....</b>	473